

## FOTOGRAFIE

Der fotografische Teil der Ausstellung setzt einen besonderen Akzent. Hesses jüngster Sohn, Martin Hesse (1911-1968) wurde am Bodensee geboren und machte sich unter anderem als Fotograf einen Namen. Gret Widmann (1875 – 1931) war eine Schweizer Malerin und Porträtfotografin, die eng mit Hermann Hesse befreundet war.

Die ausgestellten Fotografien von Martin Hesse und Gret Widmann zeigen Hermann Hesse in seinem persönlichen Umfeld in unterschiedlichen Situationen – im Garten, im Atelier, in stillen Momenten des Alltags. Diese Aufnahmen lassen den Menschen hinter dem Werk sichtbar werden. Aber auch die Landschaftsfotografien des Tessins nehmen uns mit in Hermann Hesses Welt und lassen die Umgebung lebendig werden, in der seine Werke entstanden sind.

In ihrer Gesamtheit bietet die Große Sommerausstellung 2026 einen seltenen, dichten Blick auf Hermann Hesse: Sie vereint Malerei, Zeichnung, Märchenillustration und Fotografie zu einem vielschichtigen und faszinierenden Porträt einer einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.



Martin Hesse: Siesta im Biergarten, 1951, SW-Foto, © Martin Hesse Erben



Hermann Hesse: Blick von Camuzs-Terrasse auf Tessiner Landschaft mit Bäumen, 1931, Tusche/Aquarell, 30 x 24 cm © Martin Hesse Erben

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 11 Uhr – 17 Uhr  
Donnerstag 11 Uhr – 19 Uhr

### EINTRITT

Erwachsene	7.50 €
Gruppen ab 10 Personen	6.50 €
Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte	5.50 €
Kinder	3.50 €
Schulklassen pro Kind	2.00 €
Familienkarte	15.00 €
Dauerkarte	15.00 €
Aufpreis Führung	3.50 €

### KINDER- UND SCHÜLERATELIER

Zur Ausstellung werden wieder die beliebten 90-minütigen Kinder- und Schülerateliers für Kindergärten und Schulklassen angeboten.

### FÜHRUNGEN

Donnerstag 18 Uhr | Samstag 16 Uhr  
Sonn- und Feiertag 11 Uhr

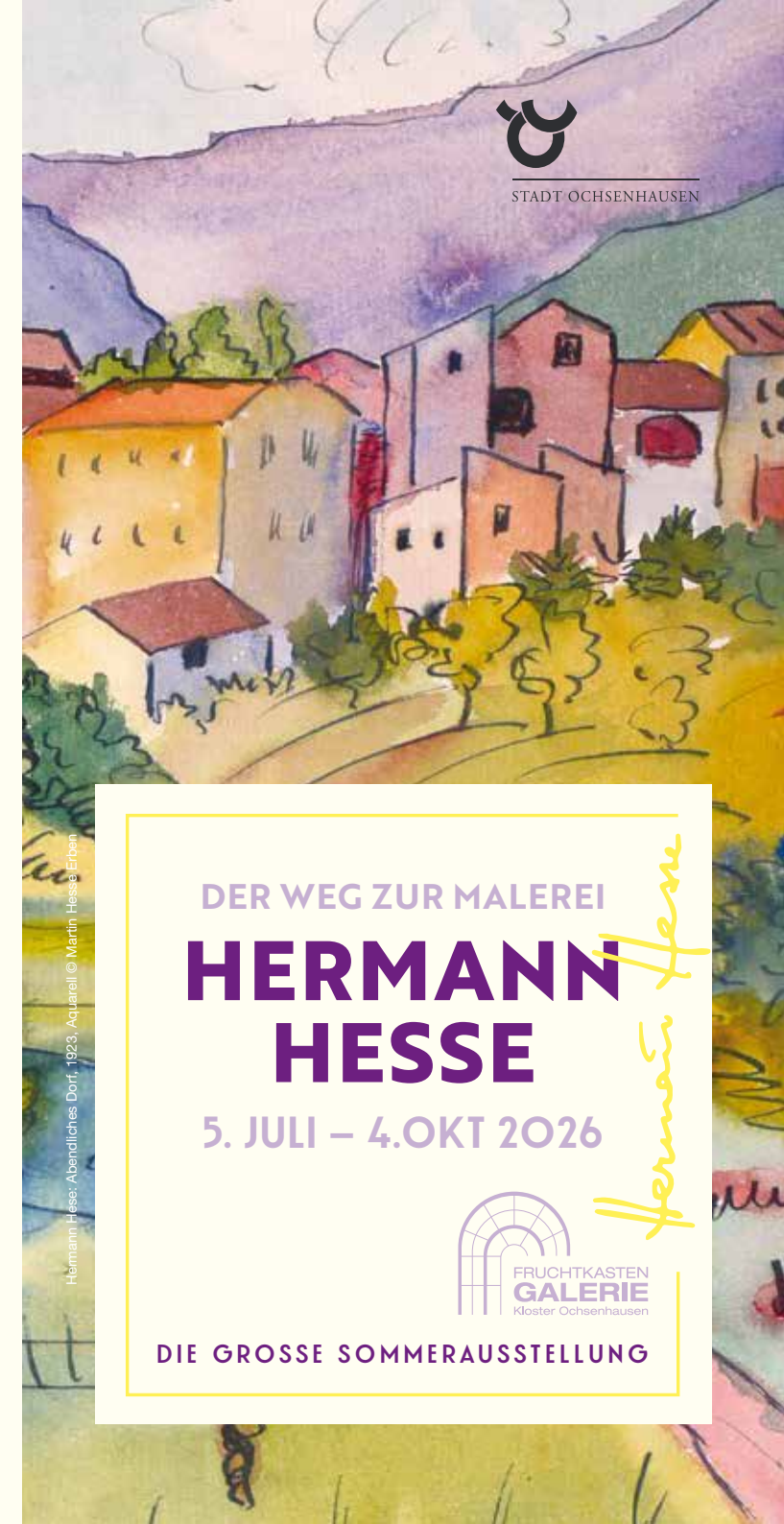
Die Teilnehmerzahl einer Führung ist auf ca. 20 Personen begrenzt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Zusätzliche Sonderführungen für Gruppen nach Vereinbarung.

### ANSCHRIFT

Städtische Galerie im Fruchtkasten des Klosters Ochsenhausen  
Schloßbezirk 17, 88416 Ochsenhausen  
Telefon 07352 4313 (nur während der Öffnungszeiten)

### BUCHUNG UND INFORMATIONEN

Stadtverwaltung Ochsenhausen  
Telefon 07352 9220-37 | fruchtkasten@ochsenhausen.de  
[www.tourismus-ochsenhausen.de](http://www.tourismus-ochsenhausen.de)



STADT OCHSENHAUSEN

DER WEG ZUR MALEREI

# HERMANN HESSE

5. JULI – 4. OKT 2026



FRUCHTKASTEN  
GALERIE  
Kloster Ochsenhausen

DIE GROSSE SOMMERAUSSTELLUNG

Hermann Hesse



Hermann Hesse: Tessiner Dorf mit Bäumen und Himmel, 1924, Aquarell, 31 x 24 cm © Martin Hesse Erben

**„SIE WERDEN SEHEN, DASS  
ZWISCHEN MEINER MALEREI  
UND DICHTUNG KEINE  
DISKREPANZ HERRSCHT,  
DASS ICH AUCH HIER NICHT  
DER NATURALISTISCHEN,  
SONDERN DER POETISCHEN  
WAHRHEIT NACHGEHE.“**

*Hermann Hesse*

## DIE GROSSE SOMMERAUSSTELLUNG

Hermann Hesse ist uns bis heute vor allem als Schriftsteller, Autor und Literaturnobelpreisträger bekannt. Seine Romane und Erzählungen haben Generationen geprägt und sind auf der ganzen Welt verbreitet. Doch Hermann Hesse entdeckte eine weitere künstlerische Sprache für sich: die Malerei.

Der Fruchtkasten in Ochsenhausen widmet Hermann Hesse und seiner Malerei bereits zum dritten Mal eine Ausstellung: nach 2003 und 2016 nun erneut im Jahr 2026. Jede dieser Präsentationen setzte eigene Akzente – und auch diesmal eröffnet sich ein neuer Blick. Unter dem Titel „Der Weg zur Malerei“ kann der Fruchtkasten mit einem besonderen Highlight aufwarten: Sämtliche ausgestellten Werke werden bei der Großen Sommerausstellung 2026 zum ersten Mal einem breiten Publikum gezeigt.

So zeigt die Ausstellung, beginnend ab 1916, die unterschiedlichen Schaffensphasen, Themen, Gattungen und Stilrichtungen, in denen Hesse seine ersten Schritte in der Malerei entfaltete: frühe Studien mit vielseitigen Bildinhalten, leuchtende Landschaftsaquarelle, detailreiche Federzeichnungen und ein kleinformatig illustriertes Manuskript.



Hermann Hesse: Tessiner Dorf, Felder, Hügel, Berge, 1935, Aquarell, 16 x 12 cm © Martin Hesse Erben



Hermann Hesse: Tessiner Häuser, Berge, 1921, Aquarell, 31 x 24 cm © Martin Hesse Erben

## MALEREI

Hermann Hesse befand sich um 1916 in einer tiefen persönlichen Krise: seine Ehe scheiterte, der Krieg belastete ihn, er fühlte sich innerlich erschöpft und einsam. In der psychoanalytischen Therapie fand er Unterstützung. Damit verbunden war die Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Aus dieser Situation heraus entdeckte Hermann Hesse die Malerei für sich.

Die entstandene Vielzahl der Werke belegen eine reiche bildkünstlerische Tätigkeit, die für Hermann Hesse dann weit mehr als ein Hobby wurde. Als sich Hermann Hesse 1919 im Tessin niederlässt, wird seine Farbpalette zunehmend kräftiger und farbintensiver und er erobert die leuchtende Skala des Expressionismus. Das Resultat sind bunte Aquarelle, Zeichnungen und Gouachen der farbenfrohen südlichen Landschaft.

Seit Beginn der 1930er Jahre griff Hermann Hesse häufiger zum Zeichenstift und verzichtete oft ganz auf Farbe. Er schrieb und illustrierte Gedichte und Manuskripte – darunter die zauberhaft ausgeschmückte Handschrift „Piktors Verwandlungen“ für seine Frau Ruth Wenger, die in der Ausstellung zu sehen ist.